

**Verfügung über die Delegation
von Entscheidungsbefugnissen der Gesundheitsdirektion
im Bereich der obligatorischen Krankenpflegeversicherung
an das Medizinalamt**

vom 28. Juli 2003¹⁾

Die Gesundheitsdirektion des Kantons Zug,
gestützt auf § 6 Abs. 2 des Gesetzes über die Organisation der Staatsverwaltung
(Organisationsgesetz, OG) vom 29. Oktober 1998²⁾,

verfügt:

1. Die bisher der Gesundheitsdirektion (§ 3 Abs.1 Ziff.6 OG) gemäss Bundesgesetzgebung über die Krankenversicherung (KVG)³⁾, in Verbindung mit dem Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Krankenversicherung (EG KVG)⁴⁾ zustehenden Entscheidungsbefugnisse betreffend Erteilung der Kostengutsprachen für ausserkantonale Behandlungen nach Art. 41 Abs. 3 KVG (inklusive Kostengutsprachen für Verlegungstransporte, die vom Kanton zu übernehmen sind) werden an das Medizinalamt (§ 7 Ziff. 2 der kantonalen Verordnung über die Ämterzuteilung vom 9. Dezember 1998⁵⁾) delegiert.
2. Unterschriftsberechtigt für entsprechende Verfügungen ist die Kantonsärztin bzw. der Kantonsarzt, im Verhinderungsfalle deren Stellvertretung.
3. Diese Verfügung ersetzt die Verfügung vom 30. April 2001⁶⁾ und tritt sofort in Kraft.

¹⁾ GS 27, 805

²⁾ BGS 153.1

³⁾ SR 832.10

⁴⁾ BGS 842.1

⁵⁾ BGS 153.2

⁶⁾ GS 27, 111